

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.30/030/2026

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtkämmerin Stefanie Rother	Kämmereiamt

Sachbearbeiter/in: Katrin Kaderschafka
--

Hospitalstiftung; Zuwendungsantrag der Familien- und Altenhilfe e. V. für die Schwabacher Tafel 2027

Anlagen:

Zuschussantrag vom 24.06.2026

Verwendungsnachweis 2025 vom 01.09.2026

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Hauptausschuss	27.10.2026	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Zuwendung an die Schwabacher Tafel wird für das Jahr 2027 auf 21.600 € festgesetzt.
2. Auf die Unterstützung der Schwabacher Tafel durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen und ein Verwendungsnachweis zu führen.

Finanzielle Auswirkungen	X	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	21.600 € p.a. für 2027		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stiftung	21.600 € p.a. für 2027		
Haushaltsmittel vorhanden?	4/712102.5491401		
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

In der Hauptausschusssitzung vom 21.10.2025 wurde beschlossen, dass der Träger der Schwabacher Tafel, die Familien- und Altenhilfe e.V., für das Jahr 2026 grundsätzlich mit 21.600 € unterstützt wird.

Für das Jahr 2026 wurde festgelegt, dass der Zuschussbetrag durch weitere Maßnahmen deutlich verringert wird. Darüber hat der Träger im Jahr 2026 im Rahmen eines Antrages für das Jahr 2027 zu berichten.

Vor Beschlussfassung im Hauptausschuss soll der Antrag wiederum in einem Vorgespräch erläutert werden.

II. Sachvortrag

Die Familien- und Altenhilfe e. V. hat für den Betrieb der Schwabacher Tafel für das Jahr 2027 erneut einen Zuschuss aus Mitteln der Hospitalstiftung beantragt. Für 2026 beträgt der Zuschuss 21.600 €. Er wird in monatlichen Raten von 1.800 € ausgezahlt. Im Jahresgespräch wurden die aktuelle Situation der Tafel, die Abrechnung 2025 und der Antrag für 2027 besprochen.

Die Schwabacher Tafel wird weiterhin von der Familien- und Altenhilfe e. V. getragen. Der Verein ist eigenständig und korporatives Mitglied im AWO-Kreisverband Mittelfranken-Süd. Die Verwaltung wird von der AWO übernommen. Die Tafel selbst bleibt im Verantwortungsbereich der Familien- und Altenhilfe.

Die Hauptausgabestelle befindet sich am Spitalberg. Eine weitere Ausgabestelle besteht im Kirchenzentrum Eichwasen. Neben den hauptamtlichen Beschäftigten sind rund 30 Ehrenamtliche tätig. Sie übernehmen unter anderem die Abholung, Sortierung und Ausgabe der Lebensmittel.

Aktuell werden 268 Erwachsene und 151 Kinder über die Tätigkeit der Schwabacher Tafel unterstützt. Ausgegeben sind dabei 109 Ausweise für die Familien und Einzelpersonen.

Der Zuschuss der Hospitalstiftung gibt dem Verein Planungssicherheit für die laufenden Kosten. Dies ist vor allem deshalb wichtig, weil die Spendeneinnahmen von Jahr zu Jahr unterschiedlich ausfallen.

Nach der vorgelegten Abrechnung lagen die Einnahmen 2025 bei 117.984,54 € und die Ausgaben bei 88.402,89 €. Damit ergab sich vor Rückzahlung des Zuschusses ein Überschuss von 29.581,65 €.

Die Tafelspenden beliefen sich 2025 auf 79.831,50 €. Weitere Einnahmen (Tafelverkauf) betrugen 16.553,04 €. Hinzu kam der Zuschuss der Hospitalstiftung von 21.600 €. Größere Ausgabepositionen waren Personalkosten, Miete, Stadtwerke und die sonstigen laufenden Kosten.

Auch 2024 konnte der Zuschuss vollständig zurückgeführt werden. Die Einnahmen lagen damals bei 99.621,96 €, die Ausgaben bei 75.360,47 €. Der Überschuss vor Rückzahlung betrug 24.261,47 €.

Der Zuschuss für das Jahr 2025 wird vollständig bis Ende des Jahres 2026 zurückgezahlt.

In mehreren Jahren konnten Zuschussmittel ganz oder teilweise an die Hospitalstiftung zurückgezahlt werden. Nach den vorgelegten Unterlagen waren dies 9.000 € für 2015, 5.600 € für 2016, 9.460 € für 2017, 3.700 € für 2018 und 4.850 € für 2019. Für die Jahre 2022 bis 2024 wurden jeweils 21.600 € zurückgeführt. Für 2024 erfolgte die Verrechnung mit dem Zuschuss.

Für 2027 beantragt die Familien- und Altenhilfe wieder 21.600 €. Der Betrag soll wie bisher dazu dienen, den laufenden Betrieb unabhängig von der jeweiligen Entwicklung der Spenden abzusichern.

Der Antrag für 2027 über 21.600 € wird für die weitere Entscheidung vorbereitet.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung soll der Zuschuss wieder monatlich mit 1.800 € ausgezahlt werden.

Der Verwendungsnachweis ist bis zum 1. Juni des Folgejahres vorzulegen. Auf die Förderung durch die Hospitalstiftung ist in geeigneter Weise hinzuweisen.

Das jährliche Gespräch wird beibehalten. Im September 2027 soll erneut über die Entwicklung der Tafel und die finanzielle Situation berichtet werden.